Liebe Freunde der Geschiebekunde,
aus besonderem Anlass der Rückkehr einer Greifswalder Absolventin von einem Langzeit-Forschungsaufenthalt in der Antarktis lade ich Euch herzlich zu einem Sondervortrag am kommenden Freitag ein. Das Thema lautet:
14 Monate im Eis – eine Geologin auf der Antarktis-Forschungsstation „Neumayer“
Die Diplom-Geologin Franziska Nehring erhielt die einmalige Chance, im Zeitraum zwischen Januar 2008 und März 2009 in der Antarktis wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. Acht Monate war sie dabei Mitglied einer nur aus 9 Personen (Arzt, Koch, Funker, Ingenieur, Elektriker, 4 Wissenschaftler) bestehenden Überwinterungsmannschaft, welche – von der Außenwelt abgeschnitten – den Betrieb der deutschen Forschungsstation „Neumayer II“ aufrecht erhalten musste. Diese Station wurde 1992 vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung errichtet und befindet sich mittlerweile unter einer 15 m mächtigen Schicht aus Schnee und Eis. Zu den Aufgaben von Frau Nehring gehörte die Betreuung des luftchemischen Observatoriums zur Langzeit-Datenerfassung der atmosphärischen Zusammensetzung. Ein besonderer Höhepunkt ihres Aufenthaltes war es, den Bau und die Fertigstellung der neuen Forschungsstation „Neumayer III“ mitzuerleben sowie sich aktiv an dem Umzug
in die über 6 km weiter südlich befindliche Einrichtung zu beteiligen. Über das Leben und Arbeiten in der Antarktis wird Franziska Nehring am Freitag, den 27. März 2009 um 19.30 Uhr im Hörsaal der Geologie (Greifswald, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17a) berichten.
Euer Karsten Obst